

## **PROBLEME DES HÖRVERSTEHENS IM DAF-UNTERRICHT AN NICHTSPRACHLICHEN HOCHSCHULEN**

A. Khussainova<sup>1</sup>, A. Karybaeva<sup>1</sup>  
1. Deutsch-Kasachische Universität  
Kasachstan, Almaty

### **Zusammenfassung**

Im Alltagsleben stellt das Hören die relevanteste Kompetenz dar, ohne die kein Kommunikationsprozess zustande kommen kann. Die Audioinformation bekommt man stets und allseits. Der vorliegende Artikel behandelt die Schwierigkeiten des Hörverstehens im Unterricht Deutsch als Fremdsprache (DaF) an nichtsprachlichen Hochschulen. Auf der Grundlage einer Analyse der zu diesem Thema vorhandenen Forschungen, der durchgeführten Umfrage und der Unterrichtspraxis in Gruppen mit Sprachniveaus (A1–C1) werden zentrale Problemfelder sowie methodisch-didaktische Lösungsansätze aufgezeigt. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem eingeschränkten Wortschatz, dem Wahrnehmen von komplexen grammatischen Strukturen, phonetischer Spezifik der Sprechenden und mangelnden Übungsmöglichkeiten außerhalb des Unterrichts. Als Ergebnis wurden für festgestellte typische Probleme konkrete Empfehlungen zur Verbesserung der Hörkompetenz entwickelt.

**Schlüsselwörter:** Deutsch als Fremdsprache, Probleme beim Hörverstehen, didaktisch-methodische Lösungsansätze, Hörstrategien

### **Einleitung**

Das Hörverstehen ist eine der Schlüsselkompetenzen beim Erlernen einer Fremdsprache und spielt eine entscheidende Rolle für die Entwicklung kommunikativer Kompetenz. Es bildet die Grundlage für authentische Kommunikation und ermöglicht die aktive Teilhabe an Gesprächen, Diskussionen und beruflichen Interaktionen.

Für Studierende an nichtsprachlichen Hochschulen stellt das Hörverstehen jedoch eine besondere Herausforderung dar. Obwohl Deutsch häufig als begleitendes allgemeinbildendes Fach unterrichtet wird und die Rahmenbedingungen (technische Ausstattung, Lehrmaterialien, wöchentliche Stundenzahl) in der Regel günstig sind, bleibt der Lernerfolg im Bereich des Hörverstehens oft hinter den Erwartungen zurück. Diese Diskrepanz macht eine genauere Analyse der zugrunde liegenden Ursachen und die Entwicklung gezielter didaktisch-methodischer Maßnahmen erforderlich.

**Ziel und Aufgaben:** Festlegen der häufigsten Schwierigkeiten beim Hörverstehen und Herausarbeiten konkreter methodischer Maßnahmen zur Entwicklung und Verbesserung der Hörkompetenz beim Spracherwerb

Das Verstehen gesprochener Sprache ist ein komplexer Prozess, der mehrere Teilkompetenzen umfasst: die phonologische Wahrnehmung, die schnelle Verarbeitung syntaktischer Strukturen, die Aktivierung des mentalen Lexikons sowie die Fähigkeit, Bedeutung aus dem Kontext zu erschließen.

In der Fremdsprachendidaktik gilt Hörverstehen als eine rezeptive Fertigkeit, die jedoch eng mit produktiven Kompetenzen wie Sprechen verbunden ist. Forschungsergebnisse zeigen, dass Lernende, die regelmäßig Hörstrategien trainieren, signifikant bessere Ergebnisse erzielen.

Besonders an nichtsprachlichen Hochschulen erschweren mehrere Faktoren den Lernprozess:

- begrenzte Vorkenntnisse der Studierenden
- eingeschränkter Wortschatz und mangelnde phonologische Sensibilität
- geringe Menge an authentischen Audioinformationen außerhalb des Unterrichts
- unterschiedliche Lernmotivation sowie begrenzte zeitliche Ressourcen, was die Entwicklung der Hörkompetenz hemmt.

### **Methodik und Vorgehensweise**

Um die Situation beim Hörverstehen in nichtsprachlichen Hochschulen praxisnah zu analysieren, wurde eine Umfrage unter den DKU-Studierenden des 1. und 2. Studienjahres durchgeführt.

- Teilgenommen: 119 Studierende aus drei verschiedenen Studienrichtungen (Ingenieurwissenschaften und Informatik, Weltpolitik, Wirtschaft und Unternehmer).
- Sprachliche Ausgangsniveaus: A1 (61,3% der Studierenden), A2 (21 %), B1 (11 %), B2 (9 %), C1 (5 %).
- Unterrichtsorganisation: 3 Unterrichtseinheiten pro Woche, allgemeiner Deutschunterricht mit integriertem Hörverstehen, Nutzung authentischer Hörmaterialien (Podcasts, Videos, Interviews, Nachrichten und Lehrbuchtexte).
- Erhebungsmethode: Beobachtung der Hörverstehensaktivitäten während regulärer Unterrichtsstunden, kurze Befragung der Lernenden zu Schwierigkeiten und Strategien, Auswertung typischer Fehler und Verständnisprobleme.

### **Ergebnisse und Diskussion**

Die Ergebnisse der Forschungen und der durchgeführten Umfrage zeigen, dass die größten Schwierigkeiten der Studierenden folgende Punkte betreffen:

-Fehlende Hörstrategien: viele Lernende versuchen, jedes einzelne Wort zu verstehen, anstatt globale Informationen zu erfassen. Dies führt zu Überforderung und schnellen Konzentrationsverlusten.

-Sprechtempo und Aussprache: authentische Materialien enthalten natürliche Sprechgeschwindigkeiten und unterschiedliche Akzente. Studierende auf den Niveaus A1–A2 empfinden dies als besonders belastend.

-Mangelnder Wortschatz und unzureichende phonologische Kompetenz: Lernende erkennen viele Wörter nicht akustisch, selbst wenn sie sie schriftlich kennen. Dies erschwert die Verarbeitung des Gehörten.

-Geringe Übungsmöglichkeiten außerhalb des Unterrichts: Der Kontakt mit der Fremdsprache beschränkt sich meist auf die Unterrichtsstunden. Eigenständiges Hörtraining findet nur selten statt.

-Mangel an interaktiven Übungen: Häufig werden Hörtexte nur passiv rezipiert, ohne anschließende kommunikative Aufgaben, die ein vertieftes Verständnis fördern.

Laut der internen Umfrage bereiten die größten Schwierigkeiten den Studierenden beim Hörverstehen folgende Faktoren vor:

- die unbekanntesten Wörter und Wendungen (70 %);
- phonetische Besonderheiten (64 %);

- komplexe grammatische Strukturen (27 %);
- Unmöglichkeit beim einmaligen Hören, ihre Antworten zu überprüfen bzw. zu korrigieren;
- großer Umfang der Audioinformationen.

Diese Ergebnisse decken sich mit Befunden aus der einschlägigen Forschung und zeigen deutlich, dass nicht nur Material und Technik, sondern vor allem methodische Ansätze über den Lernerfolg entscheiden.

### **Didaktisch-methodische Empfehlungen**

Beim Anhören von deutschen Texten oder Gesprächen sollten sich die Studierenden bemühen, die wichtigsten Informationen zu erkennen und mit eigenen Worten mündlich zusammenzufassen. Auch das Notieren von Stichpunkten kann dabei hilfreich sein.

Wichtig ist, auch im Kontext zu lernen: Es ist sinnvoll und nützlich, die Bedeutung von Wörtern und Ausdrücken aus dem Kontext abzuleiten, anstatt jedes Wort im Wörterbuch nachzuschlagen. So lernt man, Deutsch auf natürliche und ungezwungene Weise zu verstehen und schließlich auch zu sprechen.

Das Hörverständnis verbessert sich mit der Zeit. Es ist völlig normal, dass man zunächst nicht alles gleich beim ersten Mal versteht. Wichtig ist, regelmäßig zu üben und Freude am Lernen nicht zu verlieren.

Das Hörverständnis sollte nicht isoliert gesehen werden: Im Grunde genommen hängt alles miteinander zusammen. Je mehr man also liest, desto mehr man wahrnimmt und hört. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um gesprochene oder geschriebene Wörter handelt. Also: Ausschlaggebend ist, den Wortschatz stetig zu bereichern und zu verbessern.

Wenn man über das Hören spricht, dann muss man zwei Arten vom Hören unterscheiden: passives und aktives Hören.

Im Alltagsleben haben wir täglich mit passivem Hören zu tun: Fernseher, Radio, Musik oder Hörbuch begleiten uns im Hintergrund, und man muss sich nicht anstrengen, um sie zu hören. Dabei gewöhnt man sich allmählich daran, wie die deutsche Sprache klingt.

Beim aktiven Hören muss man von Anfang an aufmerksam und konzentriert zuhören, weil Aktives Hören meist auf die Lösung von gestellten Aufgaben gezielt ist. Vor dem Hören müssen die Aufgaben sorgfältig und genau gelesen und relevante Schlüsselwörter markiert werden. Außerdem ist es von hoher Bedeutung, auf Synonyme zu achten, denn in der Aufgabenstellung werden häufig andere synonymische Formulierungen verwendet als im Audiotext. Es kommt selten vor, dass bei der Lösung der Aufgaben eine Wort-zu-Wort-Zuordnung erfolgt.

Empfehlenswert ist, beim Lernen neuer Wörter auch gleichzeitig einige Synonyme dazu mitzulernen. Für das aktive Zuhören und Erlernen von neuen Vokabeln sollten der Wortschatz und die Strukturen von Audio- oder audiovisuellen Texten nicht zu komplex oder spezifisch, aber auch nicht zu einfach sein. Optimal eignen sich Materialien, die etwas komplizierter sind als eigenes Sprachniveau.

Zur Verbesserung der Hörverständnisfähigkeiten an nichtsprachlichen Hochschulen werden folgende Maßnahmen empfohlen:

-*Systematisches Training von Hörstrategien*: Einsatzführung von Aufgaben zum Globalverstehen, selektiven und detaillierten Hören. Die Studierenden sollten wissen und unterscheiden, um welche Art des Hörens es sich handelt.

*Globalhören*: Es reicht aus, das Thema zu verstehen (z.B. um zu entscheiden, ob es sich lohnt, eine Radiosendung anzuhören).

*Selektives Hören*: Nur gewisse Informationen sind von Interesse (z.B. in der Wettervorhersage nur die Infos zur bestimmten Region anzuhören)

*Detailliertes Hören:* Es ist notwendig, so viele Einzelheiten wie möglich wahrzunehmen (z.B. Kochrezepte oder Gebrauchsanweisungen)

-Differenzierung der Audiomaterialien nach Sprachniveau: Authentische Materialien sollten unter Berücksichtigung didaktischer Anforderungen vorbereitet werden.

-Integration interaktiver Aufgaben nach dem Anhören (z.B. Diskussionen, Rollenspiele, Nachfragen).

-Verbindung zwischen Hör- und Sprechfertigkeiten: gemeinsame Übungen fördern das Behalten und aktive Anwenden des gelernten Stoffes.

-Förderung autonomen Lernens: Verwenden von digitalen Medien (Hörbücher, Podcasts, Lern-Apps, Videos, Nachrichtensendungen, deutsche Musik und Spielfilme) zum selbstständigen Hörverständnisüben und Bekanntmachen mit verschiedenen deutschen Akzenten, Sprechgeschwindigkeiten und Ausdrucksweisen.

-Phonetiktraining: gezielte Übungen zur Erkennung von Lauten und Aussprache, insbesondere auf den Anfängerniveaus.

### **Einsatz von Hörmaterialien**

*Audiobücher:* Das Anhören von Audiobüchern ist eine exzellente Möglichkeit, das Hörverständnis zu verbessern. Sie sind in verschiedenen Schwierigkeitsstufen erhältlich, sodass man sein Niveau schrittweise erhöhen kann. Audiobücher helfen Akzente, Sprech- und Satzmelodie und den Sprachrhythmus zu verstehen.

*Podcasts:* Podcasts sind ein weiteres hilfreiches Werkzeug für das Hörtraining. Es bietet eine breite Auswahl an Themen, die für die Studierenden von Interesse sind und zugleich Hörfähigkeiten durch die Verwendung natürlicher und oft informeller Sprache fördern.

*Nachrichtensendungen:* Das regelmäßige Anhören von Nachrichten in der zu lernenden Sprache kann nicht nur zur Verbesserung von Hörverständnis beitragen, sondern auch Studierende über aktuelles Geschehen und kulturelle Kontexte auf dem Laufenden halten. Nachrichtensendungen verwenden in der Regel eine deutliche und verständliche Sprache, die sich ideal für Sprachlernende eignet.

*Hörverstehen mit Liedern trainieren:* Die Kombination von Melodie und Sprache erleichtert das Einprägen von Vokabeln und Redewendungen. Hier können die Studierenden den Liedtext während des Hörens lesen, Lücken im Liedtext ausfüllen usw. Dazu werden mithilfe von Texten, Musikvideos Vokabeln, Phrasen und Hörverständnis geübt. Die Gesamtwörteranzahl, welche als Lücken zu ergänzen sind, ist je nach Sprachniveau variabel. Zum Üben gibt es auch noch eine Karaoke-Version.

### **Interaktive Methoden zur Verbesserung des Hörverständnisses**

*Sprachaustausch:* Ein Sprachtandem mit einem Muttersprachler ist eine praktische und wirkungsvolle Methode, um das Hörverständnis zu üben und zu entwickeln. Ein solcher Sprachkontakt macht es möglich, die Sprache in einem realen Zusammenhang zu hören und gleichzeitig eine unmittelbare und direkte Rückmeldung zu bekommen.

*Apps zum Sprachlernen:* Viele Anwendungen bieten interaktive Hörübungen an, die gezielt zur Verbesserung von Hörfähigkeiten entwickelt wurden. Diese Apps setzen häufig spielerische Elemente ein, um den Lernprozess zu erleichtern und den Lernenden zu motivieren.

*Online-Sprachkurse:* Online-Kurse enthalten oft eine Kombination aus Unterrichtsmaterialien, darunter Video- und Audiodateien, die besonders auf die Verbesserung des Hörverständnisses ausgerichtet sind. Die Kurse sind in der Regel so gestaltet, dass sie einen kontinuierlichen Lernprogress gewährleisten.

*Filme und Serien mit Untertiteln:* Das Ansehen von Filmen und Serien in der Lernsprache mit Untertiteln kann eine spannende Möglichkeit sein, das Hörverständnis zu verbessern. Die

Untertitel verbinden die gesprochenen Wörter mit ihrer schriftlichen Entsprechung, was das Verständnis erleichtert.

*Transkripte zu Audiodateien:* Transkripte zu Podcasts oder Nachrichtensendungen können dabei behilflich sein, das Gehörte besser zu verstehen und damit umzugehen. Mittels Transkripte lassen sich spezifische Ausdrücke; Begriffe und Redewendungen bzw. unbekannte Wörter finden und erlernen.

### **Drei Phasen der Hörverstehensarbeit**

Beim regelmäßigen Hörtraining werden drei Phasen vorgesehen: Übungen vor, während und nach dem Hören. Übungen vor dem Hören sollten darauf abzielen, sowohl sprachliche als auch inhaltliche Vorkenntnisse zu aktivieren. Auf diese Weise können die Studierenden damit Erwartungen an das Hörverständnis entwickeln. Wichtig ist, dass zugleich mit der Aktivierung des Vorwissens auch eine lexikalische Vorentlastung erfüllt wird. Dazu müssen die Lehrkräfte die Audiodateien im Voraus auf unbekannte und unverständliche Wörter hin, die für das Verstehen von entscheidender Bedeutung sind, überprüfen und diese den Lernenden vorab erklären.

Zum Einführen des (Hör)Themas sind am besten kurze Hörtexte oder Videoclips geeignet, in denen eine Frage behandelt, das Interesse am Thema geweckt und vorhandenes Wissen aktiviert wird sowie die Studierenden veranlasst werden, zusätzliche Fragen oder Vermutungen zum Thema zu formulieren.

Eine weitere Methode zur Aktivierung ist der Versuch, anhand der Titel oder der vorliegenden Bilder oder Abbildungen zu erraten, wovon der Audiotext handelt. Gibt es keine Fragen zur Audiodatei, formuliert die Lehrkraft die Aufgaben selbst.

Die Aufgaben während des Hörens stehen im direkten Zusammenhang mit dem Hörtext. Da die Studierenden sie neben dem Hören erfüllen, sollten sie nicht zu viel Zeit oder Aufwand erfordern. Die Aufgaben während des Hörens sollen den Hörprozess so unterstützen, dass die Studierenden dabei dem Inhalt des Hörtextes verfolgen können und sollten logisch mit den Aufgaben vor dem Hören in Verbindung stehen.

Die Übungen nach dem Hören sind dafür gedacht, eine Diskussion über das Gehörte durchzuführen. Nach dem Anhören einer Audio- oder Videodatei sollte immer eine Gesprächsrunde stattfinden: So haben Studierende die Gelegenheit, ihre ersten Reaktionen und Rückmeldungen zum Gehörten zugeben, ihre Stellungnahmen auszutauschen und die Aufgaben zum Hörtext erfüllen.

Wenn vor dem Hören Vermutungen gestellt wurden, ist es nun der richtige Moment, diese mit dem Gehörten zu vergleichen.

Auch zusätzliche Aufgaben, die andere Fähigkeiten wie das Erstellen von Plakaten bzw. Postern und das Verfassen von E-Mails, Werbetexten oder Zeitungartikeln umfassen, ergänzen den schriftlichen Teil. Im mündlichen Teil können Diskussionen sowie Rollenspiele mit Elementen der darstellenden Kunst durchgeführt werden.

### **Praktische Empfehlungen**

Hier sind einige Beispiele für Hörübungen, die sich sowohl für den Online- als auch Präsenzunterricht eignen, um das Hörverstehen zu trainieren. Dazu gehören wie folgt.

#### *Hörübungen für Globalverstehen:*

Studierende hören einen Hörtext und beantworten eine Leitfrage: „Worum geht es in diesem Text / Hauptaussage / Gesamtsinn erfassen“.

- Thema auswählen (Multiple Choice) – Worum geht es hauptsächlich?
- Passende Überschrift finden – Beste Überschrift aus mehreren Optionen wählen.
- Ein-Satz-Zusammenfassung – Inhalt in einem Satz wiedergeben.

- Textart bestimmen – Ist es ein Interview, eine Nachricht, ein Dialog, Werbung?
- Hauptproblem erkennen – Welches zentrale Problem wird angesprochen?
- Ort und Situation bestimmen – Wo findet das Gespräch statt?
- Stimmung erkennen – Ist die Atmosphäre positiv, kritisch, humorvoll?
- Schlüsselwort finden – Drei zentrale Wörter notieren.
- Ziel des Sprechers erkennen – Informieren, überzeugen, unterhalten?
- Globales „Richtig / Falsch“ – Allgemeine Aussagen zum Gesamtsinn bewerten.

*Hörübungen für Selektives Hören:* Bestimmte Informationen gezielt heraushören  
Studierende markieren bzw. notieren während des Hörens bestimmte Schlüsselbegriffe oder Zahlen, die vorher angegeben werden.

- Zahlen notieren – Preise, Uhrzeiten, Daten heraushören.
- Namen erkennen – Personen oder Orte identifizieren.
- Tabelle ausfüllen – Bestimmte Informationen strukturieren (z. B. Wer? Wann? Wo?).
- Checkliste abhacken – Informationen auf einer Liste markieren.
- Informationen zuordnen – Aussagen passenden Personen zuordnen.
- Lückentext mit Stichwörtern – Nur gezielte Wörter ergänzen.
- Reihenfolge ordnen – Bestimmte Ereignisse chronologisch sortieren.
- Multiple-Choice-Detailfragen – Konkrete Informationsfragen beantworten.
- Richtig/Falsch zu Details – Einzelne Fakten überprüfen.
- Schlüsselbegriffe markieren – Vorab definierte Wörter beim Hören identifizieren.

*Hörübungen für Detailliertes Hören:* Feinverständnis / Zusammenhänge erfassen  
Nach dem zweiten Hören füllen die Studierenden Lückentexte aus oder erfüllen Aufgaben zum Verständnis.

- Offene Detailfragen beantworten – Warum? Wieso? Mit welcher Begründung?
- Zusammenfassung mit Begründungen – Nicht nur was, sondern auch warum erklären.
- Ursache-Wirkung-Tabelle – Zusammenhänge darstellen.
- Aussagen ergänzen – Unvollständige Sätze mit genauen Informationen vervollständigen.
- Fehlertext korrigieren – Eine falsche Inhaltsangabe verbessern.
- Zitate zuordnen – Wer sagt was – und in welchem Zusammenhang?
- Argumente sammeln – Pro- und Contra-Argumente detailliert notieren.
- Gedanken des Sprechers rekonstruieren – Implizite Aussagen herausarbeiten.
- Perspektive analysieren – Standpunkt und Intention erklären.
- Struktur des Hörtexts darstellen – Einleitung, Hauptteil, Schluss erkennen.

### **Typische Aufgabenformen zu drei Phasen des Hörverstehens**

*Vor dem Hören:* Vorwissen aktivieren, Interesse wecken, Wortschatz vorbereiten.

- Visuelle Aufgabeformen (Einzelbild, Bildsalat zum Thema zeigen und Vermutungen äußern)
- Titel interpretieren – Vermutungen über Inhalt anhand des Titels äußern
- Arbeit mit Satzkarten
- Zuordnungsübungen
- Richtige – Reihenfolge – Aufgaben
- Text lesen und besprechen
- Vorgabe von Schlüsselwörtern aus dem Hörtext
- Akustische Impulse
- Besprechung des Themas
- Phonetische Übungen

- Richtig/Falsch-Vermutungen – Aussagen vorgeben, die später überprüft werden
- Schlüsselwörter klären – Wichtige Vokabeln einführen oder zuordnen
- Fragen formulieren – Lernende entwickeln eigene Fragen zum Thema
- Diskussionsfrage – Kurzer Austausch in Partnerarbeit
- Während des Hörens:* den Inhalt verstehen
- Fragen beantworten (z. B. die globalen 6-W Fragen)
- Multiple-Choice-Aufgaben: Detailfragen klären
- Richtig-Falsch-Aufgaben
- Tabellen, Raster, Listen, Steckbriefe vervollständigen
- Orientierung auf einem Stadtplan (den Weg verfolgen)
- Visuelles Diktat / Gehörtes malen
- Schlüsselwörter mitlesen
- Lückentexte mitlesen und Informationen ergänzen
- Stichwortartiges Beantworten von globalen Fragen
- Notizen machen – Stichpunkte zu bestimmten Fragen notieren
- Informationen zuordnen – Personen, Orte oder Aussagen verbinden
- Reihenfolge ordnen – Ereignisse chronologisch sortieren
- Gezielte Hörfragen – Auf bestimmte Informationen achten (z. B. Zahlen, Daten)

*Nach dem Hören:* Inhalt sichern, reflektieren und sprachlich weiterverarbeiten

- Richtig - Falsch - Aufgaben
- Ja - nein - Fragen
- Fragen zum Text (Globalverständnis / Detailverständnis)
- Richtige Reihenfolge bestimmen (Textteile, Sätze, Stichwörter, Überschriften aber auch Bilder)
- Rasterübungen (Raster ergänzen)
- Aussagen zuordnen (Personen oder Gegenständen)
- Satzhälften verknüpfen
- Inhalt des Textes oder einzelner Abschnitte in eigenen Worten wiedergeben
- Zusammenfassende Überschriften für einzelne Abschnitte finden
- Gründe und Motive interpretieren, Folgen erkennen, Schlussfolgerungen ziehen,
- Handlungsempfehlungen ableiten etc.
- Inhalt zusammenfassen – Mündlich oder schriftlich
- Fragen beantworten – Offene Verständnisfragen klären
- Rollenspiel durchführen – Gespräch aus dem Hörtext nachspielen
- Meinung äußern – Eigene Stellungnahme zum Thema geben
- Diskussion führen – Pro- und Contra-Argumente sammeln
- Dialog weiterschreiben – Hörtext kreativ fortsetzen
- Fehler im Text korrigieren – Falsche Zusammenfassung berichtigen
- Wortschatzarbeit – Neue Wörter in Sätzen verwenden
- Perspektivwechsel – Geschichte aus anderer Sicht erzählen
- Projektarbeit – Präsentation oder Poster zum Thema erstellen.

### **Links zum Training von Hörverständnis:**

- Deutsch lernen mit Deutschlernerblog  
[https://deutschlernerblog.de/hoerverstehen-deutsch-uebungen-zum-hoerverstehen-a1-bis-c2/#google\\_vignette](https://deutschlernerblog.de/hoerverstehen-deutsch-uebungen-zum-hoerverstehen-a1-bis-c2/#google_vignette)
- DaZ Portal  
<https://www.daz-portal.be/material/h%C3%B6ren/links/>
- Deutsch-to-go

<https://www.deutsch-to-go.de/>

-Deutsch Perfekt

<https://www.deutsch-perfekt.com/deutsch-ueben/hoerverstehen>

-Deutsch-Training-Podcast

<https://deutschtraining.org/das-wunder-von-bern-deutsch-training-podcast-63/>

-Easy German

<https://www.youtube.com/channel/UCbxb2f9e9oNgg1AoYqsYOtQ>

-Deutsche Welle

<https://learngerman.dw.com/en/learn-german/s-9528>

-Deutsch lernen mit Musik

<https://www.munichsupercrew.de/>

### **Schlußfolgerung**

Das Hörverstehen im DaF-Unterricht an nichtsprachlichen Hochschulen stellt besondere methodisch-didaktische Anforderungen. Trotz günstiger Rahmenbedingungen (Stundenzahl, Ausstattung, Materialien) bleiben die Lernergebnisse oft unbefriedigend, wenn die Förderung der Hörkompetenz nicht systematisch erfolgt.

Entscheidend sind: eine bewusste Vermittlung von Hörstrategien, differenzierte Auswahl der Materialien, Integration interaktiver Aufgaben und die Förderung autonomer Hörpraxis. Ob durch Audiobücher, Filme, Sprachaustausch oder interaktive Apps, sind die Möglichkeiten vielfältig und können auf individuelle Lernstile und Bedürfnisse zugeschnitten werden. Wichtig ist, dass man am Ball bleibt und die Freude am Lernen nicht verliert. Mit der richtigen Strategie und Motivation kann jeder seine Hörverständnisfähigkeiten verbessern und dadurch seine Sprachkenntnisse insgesamt erweitern.

Dabei spielt insbesondere die Motivation der Studierenden eine Schlüsselrolle, die durch praxisnahe, interaktive und authentische Materialien im und außerhalb des Unterrichts gefördert und gesteigert werden kann.

Durch eine methodisch durchdachte und praxisorientierte Unterrichtsgestaltung kann das Hörverstehen nachhaltig verbessert werden.

### **Literaturverzeichnis**

1. Çolak, A. & Çelikkaya, Ş. Aktueller Stand des Hörverstehens von DaF-Fernstudierenden an einer öffentlichen Hochschule. *Anadolu University Journal of Education Faculty*, 8(2), 2024.-S. 731–749. <https://doi.org/10.34056/aujef.1297809>
2. Chaabani, M. Zur Vermittlung des Hörverstehens im DaF-Unterricht. *Academic Journal of Social and Pedagogical Studies*, 12(4), 2023.- S. 309–322. URL: <https://asjp.cerist.dz/en/article/243802>
3. Lauenroth, J. Analyse der Fertigkeit Hören in DaF-Lehrwerken: Eine Lehrwerksanalyse. GRIN Verlag, 2022.- S.104.
4. Schiefele, C. Zuhörkompetenzen unter Berücksichtigung von Sprachverstehensbarrieren – konzeptionelle Ableitungen. *Zeitschrift für Grundschulforschung*, veröffentlicht 14.02.2025 (online).
5. Ros, Lourdes. Hören in: Brinitzer, Michaela, Hantschel, H.J. et. al. DaF unterrichten. *Basiswissen Didaktik. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Klett. Stuttgart, 2016.-S. 25-33.
6. Lütge, Christiane. Hörverstehen. In C. Surcamp [Hrsg.], Metzler *Lexikon Fremdsprachendidaktik. Ansätze- Methoden- Grundbegriffe 2*. Auflage. J.B. Metzler. Stuttgart, 2017.
7. Horstmann, S. Hörverstehen authentischer Alltagssprache fördern.

Fremdsprache Deutsch, 2024 .-S.11-20.

8. Goethe Institut Hörverständnis. S. 1-9.

[https://www.goethe.de/prj/dlp/dlapi/v1/index.cfm?endpoint=/tlm/download&file\\_ID=2848&tlm\\_ID=1165](https://www.goethe.de/prj/dlp/dlapi/v1/index.cfm?endpoint=/tlm/download&file_ID=2848&tlm_ID=1165)

9. Cornelsen. Hörverstehen Deutsch. Herausforderungen für Deutschlernende und wie man sie meistert. <https://www.cornelsen.de/empfehlungen/hoerverstehen/deutsch>

10. Talkpal AI Die besten Methoden zur Verbesserung des Hörverständnisses. Grundlegende Verständnis des Hörverständnisses

<https://talkpal.ai/de/die-besten-methoden-zur-verbesserung-des-horverstandnisses/>

## Түйіндеме

### БЕЙІНДІК ЕМЕС УНИВЕРСИТЕТТЕРДЕ НЕМІС ТІЛІН ОҚЫТУДА ТЫҢДАЛЫМҒА ҚАТЫСТЫ МӘСЕЛЕЛЕР

А. К. Хусаинова<sup>1</sup>, А. Д. Карыбаева<sup>1</sup>

1. Қазақ-неміс университеті  
Қазақстан, Алматы

Күнделікті өмірде коммуникация жасау процесінде тіл үйренушілердің тыңдалым арқылы түсіну дағдысы аса маңызды. Онсыз қарым-қатынас жасау мүмкін емес. Аудио ақпарат үнемі әрі жан-жақтан үздіксіз келіп отырады.

Бұл мақалада тілдік емес жоғары оқу орындарында неміс тілін шет тілі (DaF) ретінде оқыту барысында тыңдап түсіну кезінде туындайтын қиындықтар қарастырылады. Аталған тақырып бойынша жүргізілген зерттеулерді талдау, сауалнама нәтижелері және тілді меңгеру деңгейі әртүрлі (A1–C1) топтардағы оқыту тәжірибесі негізінде негізгі проблемалық тұстары айқындалып, оларды шешудің әдістемелік-дидактикалық тәсілдері ұсынылады.

Әсіресе сөздік қор аздығына, күрделі грамматикалық құрылымдарды қабылдау, сөйлеушілердің фонетикалық ерекшеліктеріне және сабақтан тыс уақытта тәжірибе жасау мүмкіндігінің жеткіліксіздігіне ерекше назар аударылады.

Нәтижесінде қарастырылып отырған құзырет аясында туындайтын мәселелерге сәйкес тыңдалым дағдыларын жетілдіруге арналған практикалық ұсыныстар берілді.

**Түйінді сөздер:** неміс тілі шет тілі ретінде, тыңдалым мәселелері, проблемаларды шешудің дидактикалық және әдістемелік тәсілдері, тыңдалым стратегиялары.

## Резюме

### ПРОБЛЕМЫ АУДИРОВАНИЯ В ПРЕПОДАВАНИИ НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА В НЕЛИНГВИСТИЧЕСКИХ ВУЗАХ

А. К. Хусаинова<sup>1</sup>, А. Д. Карыбаева<sup>1</sup>

1. Казахстанско-Немецкий Университет  
Казахстан, г. Алматы

В повседневной жизни навык аудирования является наиболее важным, без которого невозможен процесс коммуникации. Аудиоинформация поступает постоянно и со всех сторон.

В данной статье рассматриваются трудности аудирования в процессе обучения немецкому языку как иностранному (DaF) в нелингвистических вузах. На основе анализа имеющихся исследований по этой теме, проведенного опроса и практического опыта преподавания в группах с разным уровнем владения языком (A1–C1) выявлены основные проблемные области и предложены методико-дидактические подходы к их решению. Особое внимание уделено ограниченному словарному запасу, восприятию сложных грамматических структур, фонетическим особенностям говорящих и нехватке возможностей для практики вне занятий. В результате были предложены практические рекомендации по улучшению навыков аудирования в соответствии с указанными типичными проблемами в рассматриваемой компетенции.

**Ключевые слова:** немецкий как иностранный язык, проблемы с аудированием, дидактические и методические подходы к решению проблем, стратегии аудирования.